

GESELLSCHAFT DER ORGELFREUNDE
UND
HAUPTKIRCHE ST. JACOBI HAMBURG

INTERNATIONALE ORGELTAGUNG

20. BIS 25. SEPTEMBER 1965
IN HAMBURG



PROGRAMMHEFT

ZUM GELEIT

Seit der Organistentagung zu Hamburg-Lübeck sind vierzig Jahre vergangen. An den alten Orgeln von Hamburg und Lübeck entzündete sich die Orgelbewegung, zu deren Wurzeln bereits die deutsch-elsässische Orgelreform unter Albert Schweitzer zählt. — Die Gesellschaft der Orgelfreunde e. V. und die Hauptkirche St. Jacobi Hamburg haben sich entschlossen, aus diesem Anlaß gemeinsam eine internationale Orgeltagung — zugleich das 13. Orgeltreffen der GDO — zu veranstalten und dazu einzuladen. Beide Veranstalter heißen Sie zu den Orgeltagen des Jahres 1965 herzlich willkommen. —

Die Welt — und damit auch die Orgel — bietet nach diesen 40 Jahren ein anderes Bild. Von den damals gespielten und besichtigten Instrumenten in den beiden Orgelstädten Hamburg und Lübeck sind einige der hinter uns liegenden harten Zeit zum Opfer gefallen. Doch wurde die Hamburger Arp-Schnitger-Orgel zu St. Jacobi durch die Wirrnisse der Zeiten hindurchgerettet, und Lübeck kann mit seinen beiden alten Orgeln — ebenfalls in St. Jacobi — noch überkommenes Klanggut aus früherer Zeit aufweisen. Daß die Restaurierung der großen Lübecker Jacobi-Orgel zum Zeitpunkt dieser Tagung gerade abgeschlossen ist, sei besonders vermerkt.

Was sich damals vor 40 Jahren entzündete, sprang wie ein lebendiger Funke durch den Orgelbau. Die Orientierung an altem Klanggut — zuerst hier im Norden, dann in Sachsen bei Silbermann oder im Süden bei Gabler und Riepp — war notwendig, eben um eine gewisse, uns allen bekannte Orgel-Not zu wenden.

Was diese Orgelbewegung hervorgebracht hat und wie sie sich auswirkte: davon sollen die Tage vom 20. bis 25. September 1965 Zeugnis und Rechenschaft ablegen. Sie sollen uns aber auch weiterhelfen; denn die Gegenwart fordert neues Klanggut von der Orgel. Damit ist eine erneute Initialzündung für die Orgelbewegung gegeben, damit sie sich weiterbewege und neue Klangräume erschließe.

Die Veranstalter erhoffen sich von diesen Tagen einen fruchtbaren Ertrag, der die Erkenntnis zeitigen möge, daß die Orgel der Zukunft nicht durch das Kopieren alter Orgelstile geschaffen wird, sondern durch ein kontinuierliches Weiterschreiten in neue Klangzonen, das in organischer Wachstumsweise am „Klanggebäude Orgel“ weiterbaue.

MITWIRKENDE

Adelung, Dr. Wolfgang, Arzt, Singen
 Adrian, Wilhelm, Organist, Stade
 Alain, Claire-Marie, Organistin, Paris
 Bihn, Friedrich, Kirchenmusikdirektor, Hamburg
 Brenneke, Johannes, Kirchenmusikdirektor, Lübeck
 Brodde, Professor Dr. Otto, Kirchenmusikdirektor, Hamburg
 Dittmann, Thomas, Organist, Hamburg
 Fock, Dr. Gustav, Studienrat, Hamburg
 Germani, Professor Fernando, Organist, Rom
 Grundmann, Univ.-Prof. Dr. Günther, Hamburg
 Haacke, Dr. Walter, Kirchenmusikdirektor, Wiesbaden
 Högner, Professor Friedrich, Landeskirchenmusikdir. i. R., München
 Kagerer, Elsa, Organistin, Hamburg
 Klinda, Dr. Ferdinand, Organist und Arzt, Bratislava
 Klotz, Professor Dr. Hans, Organist, Köln
 Kraft, Professor Walter, Organist, Lübeck
 Mason, Professor Dr. Marilyn, Organistin, Ann Arbor, Michigan, USA
 Meyer-Jansen, Burkhard, Organist, Hamburg
 Pickert, Kurt, Organist, Hamburg
 Seifert, Hauptpastor Dr. Dr. Paul, Hamburg
 Supper, Dr. Walter, Hauptkonservator, Esslingen
 Tilmann, Kaplan, Hamburg
 Walcker-Mayer, Werner, Orgelbaumeister, Ludwigsburg
 Wunderlich, Professor Heinz, Kirchenmusikdir., Hamburg
 Zacher, Gerd, Organist, Hamburg

Tagungsvorbereitung:
 Walter Supper und Heinz Wunderlich

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN
TAGUNGSHINWEISE SIEHE SEITE 12

F O L G E

MONTAG, 20. SEPTEMBER 1965

- 16.00 Rathaus:
 Empfang der Tagungsteilnehmer durch die Freie und Hansestadt Hamburg
- 17.00 Patriotisches Gebäude:
Eröffnung der Tagung
 durch Professor Heinz Wunderlich
 anschließend
Festvortrag Professor Dr. Hans Klotz
 „40 Jahre Orgelbewegung, Rückblick und Ausblick“
- 18.00 bis 20.00 Hauptkirche St. Jacobi, Südschiff:
 Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellungen
 „Deutscher und schwedischer Orgelbau —
 Orgelpositive deutscher Orgelbauer“
- ab
- 18.00 Gelegenheit zum Abendessen im Patriotischen Gebäude
- 20.00 Hauptkirche St. Jacobi:
Orgelkonzert Fernando Germani
- | | |
|-----------------------------------|---|
| Girolamo Frescobaldi
1583—1643 | Messa „In Festis B. Mariae Virginis“ |
| Joh. Seb. Bach
1685—1750 | Trio-Sonate G-Dur, BWV 530
Praeludium und Fuge e-Moll, BWV 548 |
| Paul Hindemith
1895—1963 | Sonate Nr. 1 |
| Max Reger
1873—1916 | Variationen und Fuge über ein Originalthema fis-Moll, op. 73 |

anschließend (ca. 21.30): Geselliges Beisammensein im Patriotischen Gebäude mit Lichtbildervortrag Professor Dr. Grundmann „Hamburgs Kulturdenkmale“

Anmerkung: Bei den Orgelkonzerten in St. Jacobi Hamburg gelangen die Werke der Alten Meister und Bachs auf der Arp-Schnitger-Orgel zum Vortrag, die Werke der Romantik und der Gegenwart werden auf der Kemper-Orgel gespielt.

Zu Studienzwecken ist besonders interessant, daß sämtliche Abendkonzerte eine Aufführung von Bachs Praeludium und Fuge e-Moll, BWV 548, einschließen.

Die Konzerte beginnen pünktlich. Um rechtzeitige Einnahme der Plätze wird gebeten.

DIENSTAG, 21. SEPTEMBER 1965

- 8.00 Hauptkirche St. Jacobi:
Evangelischer Gottesdienst
Liturgie und Predigt: Hauptpastor Dr. Dr. Seifert
Orgel: Hans Klotz
Orgelnachspiel: J. S. Bach: Passacaglia c-Moll, BWV 582
- 8.00 St. Ansgar (Kleiner Michel):
Katholische Messe
Zelebrant: Kaplan Tilmann
- 9.15 Hauptkirche St. Jacobi, Südschiff:
Führung durch die Ausstellung,
insbesondere Vorführung der Orgelpositive
(Walter Supper und Heinz Wunderlich)
- 10.15 Hauptkirche St. Jacobi:
Vorführung der Arp-Schnitger-Orgel:
Heinz Wunderlich
- 10.45 Hauptkirche St. Jacobi, Arp-Schnitger-Saal:
Gespräch um die Orgel
- Orgelkundliche Studienfahrt (1)**
- 15.30 Hauptkirche St. Michaelis, Treffpunkt Hauptportal:
Vorführung der Steinmeyer-Orgel: Friedrich Bihn
- 16.20 Hauptkirche St. Katharinen:
Vorführung der Kemper-Orgel: Thomas Dittmann
- 17.10 Hl. Dreieinigkeitskirche St. Georg:
Vorführung der Walcker-Orgel: Kurt Pickert
Zu den Verbindungsfahrten zwischen den Kirchen
werden Busse bereitgestellt.
- 18.00 bis 20.00 Gelegenheit zur Besichtigung der
Ausstellung im Südschiff der Hauptkirche St. Jacobi
- ab
- 18.00 Gelegenheit zum Abendessen im Patriotischen
Gebäude
- 20.00 Hauptkirche St. Jacobi:
Orgelkonzert Heinz Wunderlich
Joh. Seb. Bach Praeludium und Fuge e-Moll,
BWV 548

- Arnolt Schlick Choral
gest. 1527 „Maria zart, von edler Art“
- Dietrich Buxtehude Praeludium und Fuge fis-Moll
1637—1707
- Joh. Seb. Bach Trio-Sonate d-Moll, BWV 527
- Joh. Nepomuk David Chaconne a-Moll
1895
- Max Reger 2. Sonate d-Moll op. 60
Improvisation - Invocation -
Introduktion und Fuge

anschließend (ca. 21.30): Geselliges Beisammensein im
Patriotischen Gebäude mit Filmvorführung Dr. Ade-
lung.

MITTWOCH, 22. SEPTEMBER 1965

- 8.30 Patriotisches Gebäude:
Vorträge
Dr. Walter Haacke: Zum alten Orgelprospekt
Dr. Walter Supper: Zum neuen Orgelprospekt
- 10.30 **Orgelkundliche Studienfahrt ins Alte Land (2)**
(Der Bus-Stellplatz wird vom Patriotischen Gebäude
aus gemeinsam aufgesucht)
- 11.15 Friedrich-Ebert-Halle, Hamburg-Harburg:
Vorführung der Beckerath-Orgel: Hans Klotz
- 11.50 Weiterfahrt nach Stade
- 12.50 Kirche St. Wilhadi in Stade:
Vorführung der Bielfeld-Orgel: Wilhelm Adrian
- 13.30 Gelegenheit zum Mittagessen in Stade
- 14.45 Weiterfahrt nach Steinkirchen
- 15.15 Kirche in Steinkirchen:
Worte zur Arp-Schnitger-Orgel: Dr. Gustav Fock
- Orgelkonzert Friedrich Högner**
Dietrich Buxtehude Praeludium und Fuge g-Moll
Choralvorspiel „Nun bitten wir
den heiligen Geist“
- Georg Muffat Toccata sexta aus dem
1653—1704 „Apparatus musico-organisticus“
- Einar Traerup Sark Toccata primi toni
1921

Jarmo Parviainen Choralpartita
1927 „Halleluja, singt und klingt“
Joh. Seb. Bach Præludium und Fuge a-Moll,
BWV 543

16.15 Weiterfahrt nach Neuenfelde

16.30 Kirche in Hamburg-Neuenfelde:
Worte zur Arp-Schnitger-Orgel: Dr. Gustav Fock
Vorführung der Orgel: Elsa Kagerer

17.15 Weiterfahrt zum Schiffsanleger Neuenfelde

17.35 ab Neuenfelde mit dem planmäßigen Schiff

18.40 an Landungsbrücken

Es bestehen folgende Möglichkeiten zum Abendessen:

1. Verzehr mitgebrachter Brote zu auf dem Schiff erhältlichen Getränken
2. Einnahme der Mahlzeit in den Gastwirtschaften an den Landungsbrücken

(U-Bahn-Fahrt Landungsbrücken — Mönckebergstraße
[Hauptkirche St. Jacobi] = 7 Minuten)

20.00 Hauptkirche St. Jacobi:

Orgelkonzert Claire-Marie Alain

Joh. Seb. Bach Præludium und Fuge e-Moll,
BWV 548

Guillaume-Gabriel Suite im Ersten Ton
Nivers (Plein Jeu — Fugue — Récit
1632—1714 — Duo — Basse — Echo —
Dialogue à deux chœurs)

Jean-François Noël „Joseph est bien marié“
Dandrieu
1682—1738

Joh. Seb. Bach Trio-Sonate C-Dur, BWV 529

César Franck Choral E-Dur Nr. 1
1822—1890

Jehan Alain Orgelsuite
1911—1940 Einführung und Variationen
— Scherzo — Choral

anschließend (ca. 21.30): Geselliges Beisammensein im
Patriotischen Gebäude mit Fortsetzung der Film-
vorführung Dr. Adelung.

DONNERSTAG, 23. SEPTEMBER 1965

8.30 Vorstandssitzung der GDO im Herrensaal der
Hauptkirche St. Jacobi

ab

8.30 Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung im
Südschiff der Hauptkirche St. Jacobi

10.00 **Orgelkundliche Studienfahrt nach Lübeck** (3)
(Der Bus-Stellplatz wird von der Hauptkirche St. Ja-
cobi aus gemeinsam aufgesucht)

10.40 Kirche St. Petri und Pauli in Hamburg-Bergedorf:
Vorführung der Führer-Orgel: Walter Supper

11.30 Weiterfahrt nach Lübeck

12.45 St.-Marien-Kirche in Lübeck:

Orgelkonzert Walter Kraft
„Lübecker Marien-Organisten“

Franz Tunder Fantasie über „In dich hab' ich
1614—1667 gehoffet, Herr“

Dietrich Buxtehude Magnificat Primi Toni
Præludium und Fuge a-Moll

Choralbearbeitung
„Ich dank dir, lieber Herre“

Walter Kraft Fantasie über „Dies irae“
1905

ab

13.30 Gelegenheit zum Mittagessen in Lübeck

16.00 Rathaus Lübeck:
Empfang der Tagungsteilnehmer durch die Hanse-
stadt Lübeck

17.00 St. Jacobikirche, Lübeck:

Vortrag
sowie klangliche Vorführung der kleinen Orgel:
Johannes Brenneke

19.30 St. Jacobikirche, Lübeck:

Orgelkonzert aus Anlaß des Abschlusses der
Restaurierungsarbeiten der großen Orgel
durch E. Kemper + Sohn, Lübeck
Es spielt: **Ferdinand Klinda**

Joh. Seb. Bach Præludium und Fuge e-Moll,
BWV 548

Josef Seeger Toccata und Fuge C-Dur
1716—1782

Franz Liszt 1811—1886	Variationen über „Weinen, Klagen“, Thema von Bach
Petr Eben 1929	Fantasia und Moto ostinato aus „Musica Dominicalis“
Joh. Seb. Bach	Praeludium und Fuge D-Dur, BWV 532

21.00 Rückfahrt nach Hamburg

FREITAG, 24. SEPTEMBER 1965

- 8.30 Patriotisches Gebäude:
Mitgliederversammlung der GDO
- 10.30 Patriotisches Gebäude:
Vortrag Prof. Dr. Otto Brodde
„Orgel und Liturgie im norddeutschen Raum“
anschließend:
Fortsetzung des Gesprächs um die Orgel
- 15.00 (pünktlich!)
**Abfahrt zur Orgelbesichtigung und -vorführung
in Hamburger Vororten (4)**
Treffpunkt: Dammtorbahnhof, Westausgang
(die „Planten un Blomen“ zugekehrte Seite)
- 15.30 Paul-Gerhardt-Kirche, Hamburg-Bahrenfeld:
Vorführung der Flentrop-Orgel:
Burkhard Meyer-Jansen
- 16.20 Kirche zu den zwölf Aposteln, Hamburg-Lurup:
Vorführung der Marcussen-Orgel
- 17.20 Kirche in Hamburg-Wellingsbüttel:
Vorführung der Schuke-Orgel: Gerd Zacher

Die Orgelfahrt endet am Dammtorbahnhof
(ca. 18.30)
- Gelegenheit zum Abendessen in Dammtornähe

20.00 Hauptkirche St. Jacobi:
Orgelkonzert Marilyn Mason

Joh. Seb. Bach	Praeludium und Fuge e-Moll, BWV 548 Trio-Sonate Es-Dur, BWV 525
Joseph Haydn 1732—1809	Flötenuhrstücke Allegro — Menuett — Vivace — Andante — Menuett
Arnold Schönberg 1874—1951	Variationen über ein Rezitativ, op. 40
Leo Sowerby 1895	Sinfonia Brevis (1965) (Europäische Erstaufführung)

anschließend (ca. 21.30): Geselliges Beisammensein im
Patriotischen Gebäude. Orgelfreunde zeigen Dias
und Filme. Tagungsteilnehmer, die sich hieran be-
teiligen wollen, werden gebeten, der Tagungs-
leitung, 2 Hamburg 1, Jakobikirchhof 22, Mitteilung
zu machen. Themenbegrenzung (Orgel und Orgel-
treffen) ist erforderlich.

SONNABEND, 25. SEPTEMBER 1965

- 8.30 Hauptkirche St. Jacobi, Orgelempore:
„Anschlagkunst des Orgelspiels“,
Vortrag und praktische Beispiele:
Heinz Wunderlich
- 10.00 Hauptkirche St. Jacobi, Arp-Schnitger-Saal:
Referat Werner Walcker-Mayer
„Orgelbewegung und Orgelbau“
- 10.30 **Abschließende Orgelgespräche**
Ende gegen 13.00 Uhr

TAGUNGSHINWEISE

Das Tagungsbüro befindet sich am Montag, dem 20. September, von 9.00 bis 15.30 Uhr in der Fremdenverkehrs- und Kongreßzentrale. Vom Dienstag, dem 21. September, an befindet sich das Tagungsbüro im Büro der Hauptkirche St. Jacobi.

Unterkunftsfragen werden ausschließlich von der Fremdenverkehrs- und Kongreßzentrale bearbeitet.

Die Veranstaltungen sind (mit Ausnahme der Orgelkonzerte in der Hauptkirche St. Jacobi Hamburg — siehe nächster Absatz — und in der St. Jacobikirche Lübeck) nur ordnungsgemäß gemeldeten Teilnehmern mit Teilnehmerkarten, die vorgewiesen werden müssen, zugänglich. Die Teilnehmerkarten kosten für

Mitglieder der GDO	DM 25,—
mit Ehefrau	DM 40,—
Nichtmitglieder	DM 35,—
mit Ehefrau	DM 50,—
Studierende/Schüler	DM 20,—

Zu den Orgelkonzerten in der Hauptkirche St. Jacobi Hamburg sind auch Einzelkarten erhältlich. Sie kosten

je Abend	DM 3,—
Studierende/Schüler	DM 1,50

Das Programmheft ist im Preis der Teilnehmerkarte einbegriffen. Für Besucher einzelner Orgelkonzerte kostet es DM 1,—.

Nicht einbegriffen im Preis der Teilnehmerkarte sind die Bus- bzw. Schiffsfahrten. Für diese orgelkundlichen Studienfahrten betragen die zusätzlichen Kosten

am 21. 9. (1)	DM 2,—
am 22. 9. (2)	DM 8,—
am 23. 9. (3)	DM 6,—
am 24. 9. (4)	DM 3,—

Die Orgel-Ausstellung im Südschiff der Hauptkirche St. Jacobi ist geöffnet

vom 20. bis 24. 9. täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr
und am 25. 9. von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei!

Der deutsche Teil der Ausstellung wurde vorbereitet durch Dr. Walter Supper, Esslingen, mit Hilfe vieler Orgelbau-firmen. Den schwedischen Teil der Ausstellung stellte zur Verfügung: Kantor Samuel Nygren, Fröderyd, Arset, Schweden.

Kleinorgeln stellen folgende Orgelbau-firmen aus:

Werner Bosch, Sandershausen bei Kassel
Alfred Führer, Wilhelmshaven
Emil Hammer, Hannover
Helmut Seifert, Köln-Mansfeld
E. F. Walcker & Cie., Ludwigsburg

Büchertisch (zur Information) der Firma Steinway & Sons, Hamburg

WICHTIGE ANSCHRIFTEN

Gesellschaft der Orgelfreunde e. V., 73 Esslingen, Turm-
straße 17

Hauptkirche St. Jacobi, 2 Hamburg 1, Jakobikirchhof 22
(S-Bahn bis Hauptbahnhof, U-Bahn bis Mönckeberg-
straße, Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 4, 6, 7, 9, 11, 16, 18 bis
Gerhart-Hauptmann-Platz)

Fremdenverkehrs- und Kongreßzentrale Hamburg e. V.,
2 Hamburg 1, Hachmannplatz 1 (direkt am Hauptbahn-
hof, Ausgang Kirchenallee)
(S- und U-Bahn bis Hauptbahnhof)

Patriotisches Gebäude (Saal der Patriotischen Gesell-
schaft), 2 Hamburg 11, Trostbrücke 6
(U-Bahn und Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 4, 6, 9, 11, 16, 18
bis Rathausmarkt)

Kirche St. Ansgar (Kleiner Michel), 2 Hamburg 11, Michaelis-
straße (U-Bahn bis Rödingsmarkt, Straßenbahnlinien 6
bis Großneumarkt, 1, 7, 11 bis Rödingsmarkt, Buslinien
22, 33, 37 bis Rödingsmarkt)

Hauptkirche St. Michaelis, 2 Hamburg 11, Michaeliskirch-
platz (alle Verbindungen wie zuvor unter St. Ansgar)

Der Dammtorbahnhof ist S-Bahn-Haltestelle.
(U-Bahn bis Stephansplatz,
Straßenbahnlinien 2, 3, 4, 9, 16, 18 bis Dammtor
bzw. Stephansplatz)